

**SITZUNGSVORLAGE**

Gremium **Gemeinderat**  
öffentlich am 27.01.2014

Drucksache Nr. **2014/006**  
Federführung Tiefbauamt  
Sachbearbeiter Martin Jörg  
Stand 09.01.2014  
Aktenzeichen 656.22  
Mitwirkung

**Stadtsanierung;  
Ausbau des Abschnittes der Bindstraße zwischen Kreuzplatz und Saumarkt  
- Auftragsvergabe**

**Beschlussvorschlag**

Den Auftrag für die Tief- und Straßenbauarbeiten zur Umgestaltung der Bindstraße erhält die Firma Dobler, Lindenberg, zum Angebotspreis von 512.120,73 Euro.

**Sachdarstellung**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 07.10.2013 den Baubeschluss zur Umgestaltung der Bindstraße im Bereich Kreuzplatz bis Saumarkt sowie der Anschlussbereich Karlstraße bis Einmündung Webergasse gefasst und die Umsetzung für das Jahr 2014 beschlossen. Auf dieser Grundlage wurden vom Tiefbauamt die erforderlichen Arbeiten öffentlich ausgeschrieben. Die Leistungen wurden im Staatsanzeiger des Landes Baden-Württemberg sowie in der Schwäbischen Zeitung bekannt gemacht. Von insgesamt 11 Angebotsanforderungen nahmen letztendlich 8 Bieter am öffentlichen Wettbewerb teil.

Zum Hauptangebot wurden von mehreren Bietern technische Nebenangebote eingereicht. Unter Berücksichtigung der Nebenangebote wurde das insgesamt wirtschaftlichste Angebot von der Firma Dobler, Lindenberg, mit einer Angebotssumme von 512.120,73 Euro vorgelegt. Die Firma Dobler ist uns bekannt. Gegen eine Auftragsvergabe bestehen keine fachlichen Bedenken.

Im Zuge der Umgestaltung der Bindstraße werden auch die Leitungen der Trinkwasserversorgung erneuert. Vorgesehen ist, die Hauptleitungen sowie die Hausanschlussleitungen bis zur Wasseruhr in den jeweiligen Gebäuden zu erneuern. Die Schachtbauwerke (Hydrantenschächte) wurden bereits in der Vergangenheit Zug um Zug erneuert, sodass diese bestehen bleiben können. Die erforderlichen

Arbeiten hierfür wurden in der oben genannten Ausschreibung bereits berücksichtigt und sind in der Auftragssumme enthalten.

Gegenüber der Kostenberechnung konnte mit dem Ausschreibungsergebnis eine Einsparung von rd. 30.000,00 Euro erzielt werden. Dieses ist auf die günstige Ausschreibungszeit im Winter und das hieraus verstärkte Interesse der Baufirmen zurückzuführen.